



Stadt Peine
Bürgermeister
Klaus Saemann
Kantstr. 5
31224 Peine

Stadtratsfraktion

Geschäftsstelle:
Freiligrathstr. 4
31224 Peine
Tel.: 05171-15033
Fax: 05171-15036
stadtratsfraktion@cdu-peine.de

Sonntag, 29. März 2020

Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Standortsicherung des Klinikum Peine

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Saemann,

die CDU-Stadtratsfraktion beantragt,

dass die Stadt Peine ihre bisherigen Gespräche zur Standortsicherung des Klinikum Peine intensivieren und eine klare Verhandlungsposition zum Erhalt der stationären medizinischen Versorgung in Stadt und Landkreis Peine einnehmen möge.

Dies ist, unter steter Beteiligung und Information des Verwaltungsausschusses, insbesondere in gemeinsamen Verhandlungen mit dem Landkreis Peine, zielgerichtet zur Bildung einer Kooperation kommunaler Krankenhäuser in den Städten Braunschweig, Wolfsburg und Wolfenbüttel anzustreben.

Es ist ein Plan zur strategischen Einbindung des Peiner Klinikums in einen kommunalen, regionalen Verbund zu entwickeln, um mit diesem das Land Niedersachsen zu einer deutlichen finanziellen Beteiligung aufzufordern.

Begründung:

Der LK-PE hat mit 4 Mio € Kredit im Dez. 2018 und Juni 2019 bereits eine erhebliche finanzielle Beteiligung am Klinikum Peine gezeigt. In einem Nachtragshaushalt des Landkreis Peine im Sommer 2019 ist unter Voraussetzungen ein weiteres Engagement in Höhe von 16 Millionen Euro beschlossen worden.

Die ebenfalls im Sommer 2019 von der AKH Celle als Eigentümerin zugesagten 16 Mio € Kredit sind für das Klinikum PE bis heute nicht geflossen. Zugesagte Zuschüsse des Landes in Millionen Höhe für die Sanierung der OP-Säle sind nicht beantragt, weil selbst die Planungskosten von Celle nicht aufgebracht wurde. Die AKH-Gruppe, Celle hat ihre Verpflichtungen gegenüber ihrem Klinikum Peine nicht erfüllt.

Das Klinikum Peine hat 2019 rund 14 000 Patienten sowie 21 000 Notfälle behandelt. Die bisherigen 275 Planbetten sind bereits auf 211 Betten reduziert worden. Trotzdem ist es nicht gelungen, einen wirtschaftlichen Betrieb herzustellen.

Die CDU-Stadtratsfraktion will alle Initiativen zur weiteren sicheren stationären medizinischen Versorgung der Bürger im Landkreis Peine unterstützen. In der zurzeit besonderen Corona-Krisensituation, ist der Erhalt von Arbeitsplätzen und die berufliche Sicherheit der medizinischen Fachkräfte unabdingbar.

Das Klinikum Peine ist ein Ort mit hoch qualifizierten Arbeitsplätzen für hochqualifizierte Mitarbeiter. Zum Erhalt der medizinischen Kompetenz, fordert die CDU die Stadt Peine auf, alle vertretbaren Maßnahmen zu unterstützen.

Die fachliche Qualität des Peiner Klinikums zeigt sich auch als Ausbildungs- und Lehrkrankenhaus der MHH-Hannover. Die Stadt Peine profitiert vom Klinikum auch als bedeutenden Wirtschaftsfaktor mit jährlichen Millionenaufträgen an Handwerk und Handel in Stadt und Region und steht damit auch als Garant für Steuereinnahmen. Es ist ein Standortvorteil für die Niederlassung von Unternehmen und Wohnortentscheidung von Neubürgern.

Durch diesen Antrag, der aus unserer Sicht noch einmal ein deutliches und sehr positives Signal an alle Beschäftigten im Klinikum Peine sendet, wird unterstrichen, dass sich Rat und Verwaltung uneingeschränkt für den Erhalt einsetzen.

(Andreas Meier)
Fraktionsvorsitzender der CDU